

# 4. Mai 2024

Freiburg i. Brsg.  
Bürgerhaus Zähringen

Demokratie.Werkstatt.

# Inklusion leben.

## Jetzt erst recht.



[www.bildung-neu-denken.de](http://www.bildung-neu-denken.de)

## Verbindliche Anmeldung.

Hiermit melde ich mich zur Tagung „Demokratie.Werkstatt. Inklusion leben“ am 4. Mai 2024 in Freiburg, Bürgerhaus Zähringen **verbindlich** an:

Name

Vorname

Institution

Straße

PLZ, Ort

Telefon

eMail

Bitte helfen Sie uns. Teilen Sie uns mit, welche Behinderung Sie haben und, falls erforderlich, welche Hilfe Sie sich von uns wünschen. Wir bemühen uns, Sie bestmöglich zu unterstützen.

Ich habe folgende Behinderung

Ich freue mich über folgende Hilfe

Ich benötige keine Hilfe

### Anmeldung



[www.bildung-neu-denken.de](http://www.bildung-neu-denken.de)

Bitte scannen Sie den Code mit Ihrem Smartphone/ Tablet, um direkt zur Anmeldung zu gelangen.

## Ein Wort zur Anmeldung.

### Anmeldeschluss: 20. April 2024

#### Für alle inklusive:

Mittagessen, Nachmittags-Snack & Tagungsgetränke

#### Bitte beachten Sie

- Die Teilnahme ist kostenlos.
- Die Zahl der Teilnehmenden ist begrenzt.
- Ihre Anmeldung gilt als verbindlich.
- Die Zuordnung zu den Themen erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldungen.
- Sie erhalten rechtzeitig vor der Tagung Ihre Anmeldebestätigung.



#### Außenbereich: Parours

„Wege bahnen und Hürden abbauen“

**Das Wichtigste ist, dass das Wichtigste das Wichtigste bleibt.**

Kinder (ab 6 Jahren) und Jugendliche setzen sich spielerisch und kreativ mit dem Thema Inklusion auseinander. Gemeinsam bahnen wir Wege und bauen Hürden ab.

#### Gastgebende

Kinder- und Jugendzentrum Weingarten: Stefan Glimsche, Dipl. Sozialpädagoge (FH) und Anne Müller, Sozialarbeiterin B.A.

### Anmeldung direkt auf unserer Website

#### Rückfragen

[bildung neu denken e.V.](mailto:kongress@bildung-neu-denken.de)

Kußmaulstr. 7 | 79114 Freiburg

Tel. 0761.276239

[kongress@bildung-neu-denken.de](mailto:kongress@bildung-neu-denken.de)



## Inklusion leben.

**bildung neu denken** e.V. wird unterstützt von:



## Unsere

## Kooperationspartner\*innen.



Beirat für Menschen mit Behinderung der Stadt Freiburg



## Jetzt erst recht.

Bei **zwölf Tischgesprächen** erwarten Sie kompetente Gastgeber\*innen aus den unterschiedlichsten gesellschaftlichen Bereichen.

Beim **Parours „Wege bahnen und Hürden abbauen.“** im Außenbereich bietet das Kinder- und Jugendzentrum Weingarten Kindern ab 6 Jahren und Jugendlichen die Möglichkeit, sich spielerisch und kreativ mit dem Thema auseinanderzusetzen.

**Tischgespräche und Parours finden vormittags und nachmittags parallel statt.**

## Programm.



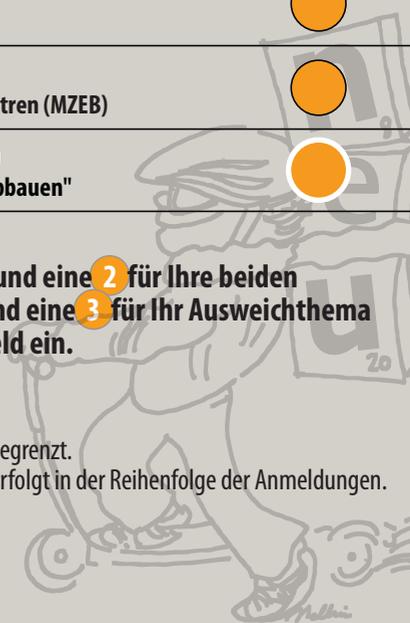
ab 9.00 Uhr	<b>Ankommen</b> Kaffee   Tee   Getränke   kleiner Snack
9.30 Uhr	<b>Begrüßung &amp; Input</b> <b>Grußworte</b> <b>Ulrich von Kirchbach</b> , 1. Bürgermeister der Stadt Freiburg <b>Thorsten Culmsee</b> , Sozialdezernent Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald
<b>Impulsvortrag</b>	<b>Mareice Kaiser</b> „Alle inklusive. Warum Glück das Gegenteil von Gerechtigkeit ist.“ <b>Vorstellung Gastgeber*innen der Tischgespräche</b>
	<b>Kurze Pause</b>
11.30 Uhr	<b>1. Arbeitsphase   Tischgespräche und Parours</b>
12.30 - 13.30 Uhr	<b>Mittagspause &amp; Networking</b>
<b>13.10 Uhr</b>	<b>Lesung mit Henri Hirt alias henri_von_schriftsteller</b>
13.30 Uhr	<b>2. Arbeitsphase Tischgespräche und Parours</b>
14.30 Uhr	<b>Kaffeepause   Gallery-Walk mit Präsentation der Arbeitsergebnisse</b>
15.00 Uhr	<b>SofA-Talk mit den Gastgeber*innen der Tischgespräche.</b>
16.00 Uhr	<b>75 Jahre Grundgesetz. 15 Jahre UN BRK. 15 Jahre bildung neu denken e.V.</b> <b>Umtrunk mit Live-Musik: Mike Schweizer (Saxophon) und Stephan Vögele (Kontrabass)</b>
17.30 Uhr	<b>Ende der Veranstaltung</b>

[www.bildung-neu-denken.de](http://www.bildung-neu-denken.de)

<b>Tischgespräch 1</b> Ableismus	<input type="radio"/>
<b>Tischgespräch 2</b> Arbeitswelt und Inklusion	<input type="radio"/>
<b>Tischgespräch 3</b> Bildungsgerechtigkeit für Alle	<input type="radio"/>
<b>Tischgespräch 4</b> Demokratie braucht Inklusion	<input type="radio"/>
<b>Tischgespräch 5</b> Demokratie stärken und schützen	<input type="radio"/>
<b>Tischgespräch 6</b> Vom Doppelsystem zum inklusiven Schulsystem	<input type="radio"/>
<b>Tischgespräch 7</b> Geschlechtervielfalt und Inklusion	<input type="radio"/>
<b>Tischgespräch 8</b> Gesundheitszentren in Stadtteilen	<input type="radio"/>
<b>Tischgespräch 9</b> In Vielfalt vereint	<input type="radio"/>
<b>Tischgespräch 10</b> Inklusion als Menschenrecht	<input type="radio"/>
<b>Tischgespräch 11</b> Inklusion statt Assimilation	<input type="radio"/>
<b>Tischgespräch 12</b> Medizinische Gesundheitszentren (MZEB)	<input type="radio"/>
<b>Parcours</b> im Außenbereich „Wege bahnen und Hürden abbauen“	<input checked="" type="radio"/>

Bitte tragen Sie eine **1** und eine **2** für Ihre beiden bevorzugten Themen und eine **3** für Ihr Ausweichthema in das entsprechende Feld ein.

**Achtung:** Die Teilnehmer\*innenzahl ist begrenzt. Die Zuteilung zu den Themen erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldungen.



### Tischgespräch 1

#### **Ableismus. Was ist das und wie geht es weg?**

Ableismus - ein (relativ) neues Wort für etwas, das uns allen schon immer begegnet ist. Ableismus ist mehr als Behindertenfeindlichkeit. Er versteckt sich oft in kurzen Gedanken und Handlungen. Wir gehen zusammen auf die Suche und finden vielleicht sogar andere Lösungen. Egal ob ihr schon Expert\*Innen seid oder einfach nur Interesse habt, ich freue mich auf einen spannenden Austausch.

#### **Gastgebende**

Tanja Kollodzieyski, Autorin, Redakteurin und Aktivistin für Behindertenrechte

### Tischgespräch 2

#### **Arbeitswelt und Inklusion: Was braucht es für eine inklusive Arbeitswelt?**

Am Beispiel eines Pilotprojekts zur Förderung inklusiver Arbeitsplätze der Stadtverwaltung Freiburg diskutieren wir verschiedene Zugangsmöglichkeiten in die Arbeitswelt für Menschen mit Behinderung.

#### **Gastgebende**

Susanne Baumgartner, Gesamtschwerbehindertenvertretung Stadt Freiburg und Max Steiner, Koordinationsstelle Inklusion und Gesundheit Stadt Freiburg

### Tischgespräch 3

#### **Inklusion: Bildungsgerechtigkeit für Alle.**

Es ist ein großer Irrtum, soziale Ungleichheit durch Bildungsexpansion bekämpfen zu wollen. Die Idee einer inklusiven Gesellschaft ist deutlich radikaler: Sie zielt auf die gleichberechtigte Teilhabe *aller* Menschen ab. Gemeinsam diskutieren wir das Verhältnis von Ungleichheit, Bildung und Gerechtigkeit.

#### **Gastgebende**

Prof. Dr. Uwe Bittlingmayer, PH Freiburg, Allgemeine Soziologie mit Schwerpunkt Bildungssoziologie und Prof. em. Dr. Georg Feuser, Universität Zürich, Institut für Erziehungswissenschaft

### Tischgespräch 4

#### **Demokratie braucht Inklusion: Partizipation und Empowerment für Politik und Selbstvertretung.**

Nur mit Inklusion hält eine demokratische Gesellschaft, was sie verspricht: Die Beteiligung *aller* Menschen. Was brauchen z. B. behinderte Menschen, um an politischen Entscheidungen teilhaben zu können? Wie stärken wir Menschen, um sich aktiv zu beteiligen? Welche Möglichkeiten gibt es?

#### **Gastgebende**

Sarah Baumgart, Beauftragte für die Belange von Menschen mit Behinderungen der Stadt Freiburg und Melanie Hildmann, Vorsitzende Behindertenbeirat Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald

### Tischgespräch 5

#### **Wie gelingt es, unsere Demokratie zu stärken und zu schützen?**

Aus verschiedenen Blickwinkeln und mit unterschiedlichem Wissen betrachten wir gemeinsam die komplexen Herausforderungen unserer Demokratie. Stellen die grundlegenden Probleme heraus, und entwickeln Ansätze und Ideen, wie unsere Demokratie wehrhaft(er) und stärker werden könnte.

#### **Gastgebender**

Dejan Mihajlović, Referent für Demokratiebildung Referat 23 ZSL (Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung) Baden-Württemberg

### Tischgespräch 6

#### **Vom Doppelsystem zum inklusiven Schulsystem: Wie kommen wir da hin?**

Die UN hat bei der letzten Staatenprüfung wieder betont und gemahnt: Deutschland muss seine Ressourcen aus dem Sondersystem in ein inklusives Schulsystem verlagern. Während manche in Deutschland immer noch das „ob“ in Frage stellen, wollen wir auf das „wie“ schauen: Wer muss was in welchem Zeitraum tun? „Machen statt meckern“ ist das Motto des Tisches.

#### **Gastgebende**

Kirsten Ehrhardt, 2. Vorsitzende LAG Baden-Württemberg Gemeinsam Leben - Gemeinsam lernen e.V.

### Tischgespräch 7

#### **Vielfalt verbindet: Geschlechtervielfalt und Inklusion.**

Geschlechtervielfalt geht über die traditionellen binären Vorstellungen hinaus: Sie umfasst eine breite Palette von Identitäten und Ausdrucksformen. Wie kann die Anerkennung von Geschlechterdiversität einen bedeutenden Beitrag zur Inklusion leisten? Welche Aspekte sind notwendig, damit Geschlechtergerechtigkeit gelingt?

#### **Gastgebende**

Carina Utz, Geschäftsleitung FLUSS e.V. Bildungsarbeit und Beratung zu Geschlecht & sexueller und romantischer Orientierung

### Tischgespräch 8

#### **Interdisziplinäre Stadtteilgesundheitszentren.**

Zeitgemäße Gesundheitsversorgung berücksichtigt, neben medizinischer Versorgung und Vorsorge, auch individuelle Bedürfnisse und Problemlagen der Menschen sowie gesellschaftliche Verhältnisse. Wir wenden die Ansätze "Health in All Policies" und "Life Course Approach to Health" auf die Praxis an und reflektieren, welche Rahmenbedingungen es braucht, damit Gesundheitsförderung in Stadtteilen gelingt.

#### **Gastgebende**

Ines Kaiser, Ärztin, Gesundheitsberatung in Brühl-Beurbarung, und Marc Michaelen, Community Organizing in Brühl-Beurbarung

### Tischgespräch 9

#### **In Vielfalt vereint. Allianzen zum Abbau von Diskriminierung.**

In unserem Tischgespräch beleuchten wir unterschiedliche Formen von Diskriminierung. Gemeinsam mit den Teilnehmenden sammeln wir Beispiele alltäglicher Diskriminierungserfahrungen und erarbeiten Lösungsansätze für ihren Abbau. Dabei suchen wir bewusst nach möglichen Verbündeten und Anknüpfungspunkten an schon vorhandene Ansätze.

#### **Gastgebende**

Dr. Sulamith Hamra und Sebastian Oschwald, Geschäftsstelle Gender & Diversity, Referat für Chancengerechtigkeit Stadt Freiburg

### Tischgespräch 10

#### **Inklusion als Menschenrecht. Inklusion als politische Position.**

Es ist zu ruhig um die Inklusion geworden. Auch am Ende des wirtschaftlichen Booms stehen Engagierte vor der Herausforderung, dass die Aufmerksamkeit bei Entscheider\*innen in Politik und Verwaltung vor dem Hintergrund der Multikrisen tendenziell abnimmt. Wie kann menschenrechtliche Politik an Fahrt gewinnen? Wie können zivilgesellschaftliche Akteure die Abschließenden Bemerkungen zur deutschen Staatenprüfung 2023 nutzen?

#### **Gastgebender**

Frieder Kurbjeweit, Bundesvorstand SJD-Die Falken

### Tischgespräch 11

#### **Inklusion statt Assimilation: Wie Teilhabe ohne Verlust der eigenen sprachlichen und kulturellen Identität gelingt.**

Inklusion bedeutet, dass jede Person unabhängig von Herkunft, Kultur oder Sprache gleichberechtigt am gesellschaftlichen Leben teilhaben kann. Gemeinsam mit Ihnen möchten wir über Wege diskutieren, wie wir eine inklusive Gemeinschaft aufbauen können, die die Vielfalt unserer kulturellen und sprachlichen Identitäten respektiert und fördert.

#### **Gastgebende**

Thelma Basil und Ralph Ucheh, Migrant\*innenbeirat der Stadt Freiburg

### Tischgespräch 12

#### **Barrierefreie Medizinische Gesundheitszentren (MZEB). Chancen und Herausforderungen.**

Gesundheit ist mehr als Pillen und Rezepte. Wir stellen Ideen und Impulse vor, warum ein barrierefreies Ärztehaus und ein MZEB in unsere Region unverhandelbar sind. Was ist ein MZEB? Was sind die Besonderheiten? Warum ist ein MZEB wichtig für Menschen mit Behinderung? Wie sind die Voraussetzungen und wen brauchen wir für die praktische Umsetzung?

#### **Gastgebende**

Julia Tamm, kommunale Beauftragte für die Belange von Menschen mit Behinderung im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald und Nicole Wegner-Steybe, Koordinationsstelle Inklusion und Gesundheit Stadt Freiburg